

Bericht über die Arbeit des neu gegründeten Deutschen Verbandes für Archäologie e.V. (DVA) für die Jahre 2011 und 2012

Manfred Nawroth

Gründung 2011, Organe und Zweck des DVA

Gründung am 5.10.2011

Im Rahmen des 7. Deutschen Archäologie-Kongresses wurde am 5. Oktober 2011 in der „Glocke“, dem historischen Konzertsaal der Hansestadt Bremen, der „Deutsche Verband für Archäologie“ (DVA) gegründet, der damit das im Jahr 1993 gegründete „Präsidium der Deutschen Verbände für Archäologie (PDVA)“ ablöste. Folgende Verbände und Gesellschaften traten dem DVA bei seiner Gründung bei: die Archäologische Kommission für Niedersachsen e. V. (AK-NDS), der Deutsche Archäologen-Verband e.V. (DArV), der Dachverband Archäologischer Studierendenvertretungen e.V. (DASV), die Deutsche Gesellschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit e.V. (DGAMN), die Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. (DGUF), die Deutsche Orient-Gesellschaft e.V. (DOG), die Gesellschaft für Naturwissenschaftliche Archäologie – Archäometrie (GNAA), der Mittel- und Ostdeutsche Verband für Altertumsforschung e.V. (MOVA), der Nordwestdeutsche Verband für Altertumsforschung e.V. (NWVA), der Verband der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (VLA) und der West- und Süddeutsche Verband für Altertumsforschung e.V. (WSVA). Zu einem späteren Zeitpunkt trat auch die Hugo Obermaier-Gesellschaft (HOG) dem DVA bei. Mit seinen über 3.000 Mitgliedern soll der DVA ein wichtiges Sprachrohr für die Archäologie und fachverwandte Wissenschaften sein und sich in Belangen der Bewahrung des kulturellen Erbes, der archäologischen Museen, der Bodendenkmalpflege, der Universitäten und anderer Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der Archäologie engagieren und deren Anliegen und Interessen gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit vertreten. Dem Deutschen Verband für Archäologie können neben Verbänden und Gesellschaften auch Einzelpersonen beitreten, sofern diese zugleich auch Mitglieder von Verbänden oder Gesellschaften sind, die dem DVA angehören.

Organe des DVA

Der Deutsche Verband für Archäologie ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin. Die Organe des DVA sind Mitgliederversammlung, Vorstand, Beirat und Kuratorium. Geführt wird der Verband von einem Vorstand, bestehend aus einem/r Präsidenten/in und vier Vizepräsidenten/innen, die die wichtigen Fachbereiche und Tätigkeitsfelder der Archäologie repräsentieren sollen; hinzu kommen der/die Vorsitzende des Beirats und der/die Geschäftsführer/in. Der den Vorstand und die Mitgliederversammlung beratende Beirat vereinigt die amtierenden Vorsitzenden der national und überregional agierenden Verbände und Gesellschaften aller Fachgebiete der Archäologie. Das erst zu einem späteren Zeitpunkt zu berufende Kuratorium soll herausragende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens umfassen, die ihre Erfahrungen und Kontakte für die Interessen des DVA zur Verfügung stellen.

Am 5.10.2011 wurden folgende Personen in Vorstand, Beirat und Geschäftsstelle gewählt bzw. ernannt:

Präsident

Prof. Dr. Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Vizepräsidenten/innen

Prof. Dr. Friederike Fless, Präsidentin des Deutschen Archäologischen Instituts

Prof. Dr. Uta Halle, Landesarchäologin der Hansestadt Bremen

Prof. Dr. Jürgen Kunow, Vorsitzender des Verbandes der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland

Prof. Dr. Alfred Wiczorek, Generaldirektor der Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Beirat

Der Beirat setzt sich zusammen aus den Vorsitzenden der Mitgliedsverbände und Gesellschaften des DVA bzw. deren Stellvertretern.

Geschäftsführer

Prof. Dr. Matthias Wemhoff, Direktor des Museums für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des DVA ist am Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz angesiedelt. Zum Geschäftsführer wurde 2011 dessen Direktor, Prof. Dr. Matthias Wemhoff, bestimmt. Dr. Christoph Jahn wurde durch die Stiftung Preußischer Kulturbesitz ab 1.5.2012 in der Geschäftsstelle beschäftigt. Ab November 2012 nahm Dr. Manfred Nawroth, Kustos am Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, seine Tätigkeit als Leiter der Geschäftsstelle auf.

Aufgaben des DVA

Der Deutsche Verband für Archäologie e.V. ist die übergeordnete Vereinigung für die Archäologie und die gesamte Altertumsforschung sowie fachverwandte Wissenschaften in der Bundesrepublik Deutschland. Der DVA fördert die Entwicklung der Archäologie in allen ihren Zweigen und Tätigkeitsfeldern und in ihrem interdisziplinären Kontext.

Der in der Satzung geregelte Zweck des DVA soll insbesondere durch die folgenden Aufgaben verwirklicht werden:

- (a) die Durchführung von Symposien, Tagungen, Vorträgen und anderen Veranstaltungen, insbesondere die Ausrichtung des „Deutschen Archäologie-Kongresses“ in Zusammenarbeit mit den am Tagungsort zuständigen Mitgliedern
- (b) die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- (c) die Befassung mit Fragen der fachlichen Ethik
- (d) die Förderung des Zusammenwirkens aller Fachgebiete der Archäologie und ihrer Einrichtungen, insbesondere zwischen Universitäten, Denkmalpflege, außeruniversitären Forschungsinstituten, Fachmuseen und interessierter Öffentlichkeit, sowie der engen fachlichen Zusammenarbeit zwischen regionalen, nationalen und internationalen Vereinigungen und Organisationen auf dem Gebiet der Archäologie zum Zwecke des verbesserten wissenschaftlichen Austausches
- (e) die Information und Beratung supranationaler Institutionen und Zusammenschlüsse, der Bundes- und Landesregierungen sowie Kommunen, der zuständigen Behörden, Körperschaften und Verbände

in Angelegenheiten von allgemeiner Bedeutung für die Archäologie, insbesondere auf dem Gebiet des Kulturgüterschutzes

- (f) die Befassung mit für die Archäologie relevanten Themenfeldern aus den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Bildung und Lehre, Museen und Denkmalschutz, Gesellschaft und Politik
- (g) die Vermittlung und Verbreitung von Wissen zu allen Fachgebieten der Archäologie in der Öffentlichkeit durch Medienberichte, Pressemitteilungen, Gutachten und Stellungnahmen
- (h) die Herausgabe von Publikationen

Mitgliederversammlung, Vorstands- und Beiratssitzungen 2012

Mitgliederversammlung

Die erste Mitgliederversammlung des DVA fand im Rahmen der Tagung des West- und Südwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung am 31.5.2012 in Friedrichshafen statt. An ihr nahmen 40 Mitglieder von AK-NDS, DARV, DASV, DGMNA, DGUF, GNA, MOVA, NWVA, VLA und WSA sowie alle Mitglieder des Vorstandes teil. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst: Die Mitgliedsbeiträge werden pro Verband nach Anzahl der Mitglieder gestaffelt. Verbände mit bis zu 250 Mitgliedern zahlen 500 Euro pro Jahr. Für Verbände mit mehr als 250 Mitgliedern beträgt der Beitrag 1.000 Euro. Außerdem wurde vorgeschlagen, mit dem Verbandskonto auch ein Verfahren für das Einzahlen von Spenden einzuführen. Die Mitgliederversammlung stimmte zudem der Aufnahme der Hugo Obermaier-Gesellschaft in den DVA zu. Daneben wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung vom Vorstand auch die Pläne des DVA bezüglich Publikationen, Internet und Veranstaltungen vorgestellt.

Vorstandssitzungen

Die erste Vorstandssitzung des DVA fand im Rahmen der Tagung des West- und Südwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung am 31.5.2012 in Friedrichshafen statt. Die zweite Vorstandssitzung des DVA wurde am 21.9.2012 in Berlin abgehalten.

Beiratssitzung

Die erste Beiratssitzung des DVA fand im Rahmen der Tagung des West- und Südwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung am 31.5.2012 in Friedrichshafen statt.

Aktivitäten des DVA

Internet und Publikationen

Zu den Aktivitäten des DVA gehört der Aufbau einer eigenen Homepage des Verbands (www.dvarch.de), die 2013 freigeschaltet werden soll. Außerdem wird eine Verbandszeitschrift „Blickpunkt Archäologie“ geplant, die ebenfalls 2013 erstmals erscheinen soll.

Stellungnahmen

Zu den weiteren Aktivitäten des DVA gehört es, Stellung zu archäologierelevanten Themen aus Gesellschaft und Politik zu beziehen. Der Präsident des DVA hat eine Stellungnahme zum Vorschlag

COM (2012) 628 final der EU abgegeben, der die Neufassung der Richtlinie über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Richtlinie 2011/92/EU) betrifft. In dieser Neuregelung werden in hohem Maße die Arbeit von Archäologie und Denkmalpflege berührt. Im Fall einer Umsetzung des Vorschlags wird die UVP zu einer „Kulturerbeverträglichkeitsprüfung“, die die Stellung des kulturellen Erbes stärken wird. Allerdings bleibt im aktuellen Entwurf das Europäische Übereinkommen vom 16.1.1992 (Malta-Konvention) zum Schutz des archäologischen Erbes unberücksichtigt. Die Stellungnahme findet sich auf der Internetseite des DVA als pdf-Datei zum Download.

Dr. Manfred Nawroth